

Stiftung aktuell

125 Jahre Bahnhofsmision

Deutsche Bahn Stiftung gratuliert langjährigem und engem Partner

Ehrenamt? Ehrensache!

Jury wählt Mitarbeiter-Projekte aus

Bundesweiter Vorlesetag

700.000 Teilnehmer sorgen für Rekordbeteiligung

DB Museum

Ehrenamtliche sind wichtiger Pfeiler der Museumsarbeit



Editorial

Liebe Freunde der Stiftung, liebe Leserinnen und Leser,

2019 neigt sich dem Ende zu und wir können mit unserer Stiftung wieder auf ein bewegendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. In einem Dutzend deutscher Bahnhöfe konnten wir mit unserer Wanderausstellung „entkoppelt“ eindrucksvoll und viel beachtet auf das Leben junger Menschen auf der Straße aufmerksam machen.

Über unser Programm „Ehrensache“ hatten bereits zum vierten Mal DB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren, die Möglichkeit, sich für ihre gemeinnützigen Projekte um finanzielle Unterstützung zu bewerben. Wir verzeichneten einen Teilnehmerrekord.

Apropos Rekord: Beim diesjährigen Bundesweiten Vorlesetag, den wir gemeinsam mit der Stiftung Lesen und der Wochenzeitung DIE ZEIT initiieren, waren rund 700.000 Vorleser und Zuhörer dabei – so viel wie noch nie zuvor.

Spannend und mysteriös ging es im DB Museum in Nürnberg zu. Die Sonderausstellung „Geheimsache Bahn“ zeigt Mythen, Legenden und Geheimnisse aus 180 Jahren Eisenbahngeschichte.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den vielen beachtenswerten Themen und Projekten, die uns in diesem Jahr bewegt haben. In dieser Ausgabe des Magazins finden Sie noch viele weitere.

Einen guten Überblick über unser Wirken als Deutsche Bahn Stiftung und unsere zahlreichen Themenschwerpunkte und Projekte bieten Ihnen übrigens auch unsere neue Stiftungsbroschüre und unser Stiftungsvideo. Mehr dazu lesen Sie hier im Heft auf den Seiten 28 und 29.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, eine besinnliche Adventszeit und frohe, entspannende Feiertage im Kreise Ihrer Familie. Und ich freue mich, wenn wir Sie auch im nächsten Jahr für die vielseitige Arbeit der Deutsche Bahn Stiftung interessieren und begeistern können.

Herzlichst Ihr

Tobias Geiger

Vorsitzender der Geschäftsführung
Deutsche Bahn Stiftung



Ausschreibung 2019 für Förderpartner

11 Projekte erhalten Einmalförderung

Die Deutsche Bahn Stiftung engagiert sich in den Bereichen Integration und Bildung. Sie kooperiert dafür mit erfahrenen Partnern und unterstützt gemeinnützige Projekte und Organisationen. Ein Schwerpunkt im Jahr 2019 war die Ausschreibung zur Förderung von Projekten, die Freizeit- und Bildungsangebote für Jugendliche aus sozial benachteiligten Lebensverhältnissen schaffen. Aus dieser Runde erhalten 11 Projekte eine Einmalförderung zwischen 2.500 und 10.000 Euro.

Seit 2018 fördert die Deutsche Bahn Stiftung über eine jährliche Ausschreibung bundesweit themenspezifische Projekte unterschiedlicher Träger. So werden – neben den langjährigen Projektpartnern – mittels einer Einmalförderung auch kleinere Organisationen unterstützt. Sozial benachteiligte Jugendliche erhalten so außerschulische Förderungen, z. B. im Rahmen von Sportangeboten oder bei der Berufsvorbereitung.

Gemeinnützige Einrichtungen konnten sich zwischen August und Oktober 2019 bewerben. Aus über 130 Anträgen hat eine Jury anhand von Bewerbungs- und Förderkriterien 11 Projekte ausgewählt, die 2019 eine Förderung erhalten. Diese stellen wir Ihnen in der kommenden Ausgabe vor.

Auch im nächsten Jahr unterstützt die Deutsche Bahn Stiftung wieder Projekte zu einem spezifischen Schwerpunktthema. Die kommende Ausschreibungsrunde startet im 3. Quartal 2020. Interessierte können sich bereits ab Ende des 2. Quartals auf der Stiftungswebsite informieren: www.deutschebahnstiftung.de

WIR UNTERSTÜTZEN DAS EHRENAMT UND FÖRDERN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS

Verleihung in Berlin

Deutscher Engagementpreis 2019 vergeben

Der Dachpreis für freiwilliges Engagement wurde am 5. Dezember 2019, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, verliehen. Die Deutsche Bahn Stiftung war als einer der Hauptförderer dabei.

Die Förderung ehrenamtlichen Engagements ist ein zentrales Anliegen der Deutsche Bahn Stiftung. Auch 2019 fördert sie den Deutschen Engagementpreis, stärkt so die Anerkennungskultur für freiwilliges Engagement und trägt dazu bei, den wertvollen Einsatz für das Gemeinwohl ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Bei der Preisverleihung war DB-Chef Dr. Richard Lutz in seiner Funktion als Beiratsvorsitzender



der Deutsche Bahn Stiftung einer der prominenten Laudatoren. In der Kategorie „Chancen schaffen“ übergab er den Preis an querstadt ein e. V. für ihr Projekt „Obdachlose zeigen Schülern ihr Berlin“. Betroffene berichten hier als Stadtführer von ihrem Leben auf der Straße.

„Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. Allen, die sich für andere stark machen, gebührt unser Respekt und unsere Anerkennung. Mit dem Deutschen Engagementpreis können wir zusammen den-

Für den Dachpreis können ausschließlich Menschen nominiert werden, die bereits bei anderen bundesweiten Wettbewerben für ihr freiwilliges Engagement ausgezeichnet wurden.



Dr. Richard Lutz, DB-Chef und Vorsitzender des Stiftungsbeirats, während seiner Laudatio im Deutschen Theater in Berlin.

jenigen danken, die sich mit so viel Herzblut, Energie und Leidenschaft für unser Gemeinwohl einsetzen“, unterstreicht Lutz.

Erneut großer Zuspruch

5. Deutscher Patientenkongress Depression

Über 1.300 an Depression erkrankte Menschen und Angehörige kamen für Fachvorträge und Austausch am 21. und 22. September nach Leipzig.

5,3 Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression. Nicht zu Unrecht wird beim Thema Depression daher auch häufig von einer Volkskrankheit gesprochen – die Deutsche Bahn Stiftung setzt sich für deren Entstigmatisierung ein. Mit ihrer Unterstützung veranstalten die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und die Deutsche DepressionsLiga den Kongress.

2019 fand er unter dem Motto „Den Betroffenen eine Stimme geben“ statt. Die in Deutschland einmalige Veranstaltung bietet Informationen und Austausch zu verschiedenen Aspekten der Erkrankung. In Vorträgen und Diskussionen stand im Mittelpunkt, wie depressiv Erkrankte und auch deren Angehörige besser mit der Erkrankung umgehen können.

Der Patientenkongress bietet zahlreiche Vorträge, in denen Patienten, Angehörige und Experten die Krankheit aus ihrer individuellen Sicht schildern, außerdem Workshops zu verschiedenen Themen, Kulturangebote und viel Raum für Austausch.

Die Deutsche Bahn Stiftung ist langjähriger Partner und Förderer der Stiftung Deutsche Depressionshilfe.



Die Moderation übernahm bereits zum fünften Mal der Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe, Harald Schmidt.

125 Jahre Bahnhofsmission



Mehr Informationen:
www.deutschebahnstiftung.de
www.bahnhofsmission.de



Eröffnung im Ostbahnhof Berlin

Deutsche Bahn Stiftung gratuliert mit Ausstellung zum Jubiläum

1894 wurde am Schlesischen Bahnhof, dem heutigen Ostbahnhof Berlin, die erste Bahnhofsmission gegründet. 125 Jahre später feierte sie dort, wo alles begann, ihr Jubiläum.

Der Berliner Ostbahnhof war im September 2019 somit nicht nur der perfekte Ort für den Jubiläumsfestakt, sondern auch für den Start der Wanderausstellung „125 Jahre Bahnhofsmission“, mit der die Deutsche Bahn Stiftung als enger Partner gratuliert.

Auf rund 20 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt sie 125 Jahre im Schnelldurchlauf. In einem begehbaren Würfel geben Tafeln und

Fotografien, Displays und Monitore einen geschichtlichen Überblick über das Wirken der Bahnhofsmission im Wandel der Zeit.

Erfolgreiche Projekte durch enge Partnerschaft

Die Deutsche Bahn Stiftung und die Bahnhofsmission gehen bei mehreren Projekten erfolgreich Hand in Hand. Dazu gehören das Projekt VIDEO-DOLMETSCHEN,

das Hilfsgespräche mit fremdsprachigen Gästen erleichtert, die MUTMACHER AM BAHNHOF sowie bundesweit lokale Projekte einzelner Bahnhofsmissionen, die unter dem Leitgedanken „Lernen für das Leben“ von der Deutsche Bahn Stiftung gefördert werden. Auch diese Projekte werden in der Ausstellung vorgestellt.

Nach Berlin machte die Wanderausstellung in Frankfurt am Main und Dresden halt. Im Jahr 2020 sind zusätzliche Ausstellungstermine an weiteren deutschen Bahnhöfen geplant.

Gäste des Festaktes: Tobias Geiger, Vorsitzender Geschäftsführer der Deutsche Bahn Stiftung, mit Mitarbeitenden der Bahnhofsmission aus ganz Deutschland. Mehrere hundert Ehrenamtliche und Festangestellte feierten mit.



Einfach da,
seit 125 Jahren.



Nächste Hilfe: Bahnhofsmission.



„Die langjährige enge Zusammenarbeit zwischen Bahnhofsmision und DB ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution.“

Dr. Richard Lutz



125 Jahre – ein besonderes Jubiläum für die Bahnhofsmision wie für die DB. Aus diesem Anlass traf sich DB-Chef Dr. Richard Lutz, der neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG auch Vorsitzender des Beirats der Deutsche Bahn Stiftung ist, mit Dr. Gisela Sauter-Ackermann und Christian Bakemeier zum Gespräch. Beide sind Bundesgeschäftsführer der Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision in Berlin.

125 Jahre Bahnhofsmision

Ein Gespräch über zielgerichtete Hilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit

Richard Lutz (RL): Liebe Frau Sauter-Ackermann, lieber Herr Bakemeier, 1894 wurde am Schlesischen Bahnhof, dem heutigen Ostbahnhof Berlin, die erste evangelische Station zum Schutz von zugewanderten Mädchen und Frauen eingerichtet, drei Jahre später folgte eine katholische Mission in München. Bis zur heutigen Bahnhofsmision und deren Arbeit sind 125 ereignisreiche Jahre vergangen. Ein schöner Grund, Ihnen als wichtigem und geschätztem Partner der DB zum Jubiläum zu gratulieren. Gern möchte ich mit Ihnen darüber sprechen, wie sich die Bahnhofsmision entwickelt und was sich verändert hat?

Gisela Sauter-Ackermann (GSA): Vielen Dank, Herr Lutz. Wir haben uns entlang weltgeschichtlicher Ereignisse entwickelt, sind an ihnen gewachsen und haben uns auf die Menschen mit ihren spezifischen Bedürfnissen eingestellt, um schnell und bestmöglich helfen zu können. Denn was sich in 125 Jahren nicht geändert hat, ist, dass das Leben sehr schnell aus der Bahn geraten kann. Menschen brauchen dann einfach ohne große Vorbereitung oder gar einen Termin Hilfe. Die bekommen sie bundesweit an den Standorten der Bahnhofsmision.

Christian Bakemeier (CB): Wir halten für alle die Türen offen – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Anliegen. Was sich aber geändert hat, sind die Lebensumstände der Menschen, die Hilfe brauchen, und die Art und Weise, wie die Bahnhofsmisionen auf deren Nöte reagieren. Wir haben uns einfach auf den gesellschaftlichen Wandel eingestellt. Es sind nicht mehr die zugewanderten Mädchen und Frauen, sondern Geflüchtete, alte und einsame Menschen, psychisch Kranke oder Menschen, die Schutz und einen Platz zum Ausruhen suchen, ein warmes Wort oder Gesellschaft. Die Bahnhofsmision ist an den Bahnhöfen Anlaufstelle für alle Menschen.

RL: Die langjährige enge Zusammenarbeit zwischen Bahnhofsmision und DB ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution. Ich freue mich, dass wir mietfrei Räume in den Bahnhöfen zur Verfügung stellen können und sich zahlreiche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Darüber hinaus ermöglichen die finanzielle Unterstützung und gemeinsame Projekte mit der Deutsche Bahn Stiftung ganz konkrete Hilfe im Alltag. Die Gäste der Bahnhofsmision können so zeitgemäße und den gesellschaftlichen Entwicklungen entsprechende Angebote nutzen.



„Was sich in 125 Jahren nicht geändert hat, ist, dass das Leben sehr schnell aus der Bahn geraten kann.“

Dr. Gisela Sauter-Ackermann



DB-Chef Dr. Richard Lutz (Mitte) mit Dr. Gisela Sauter-Ackermann und Christian Bakemeier

GSA: Bahnhöfe sind eben Seismographen für die Entwicklungen der Gesellschaft, dementsprechend ist es notwendig und sinnvoll, hier direkt vor Ort zu handeln. Die heutige Gesellschaft ist beispielsweise vom demografischen Wandel und von veränderten Mobilitätsanforderungen geprägt. Die Menschen werden immer älter und wir sind froh, zusammen mit der Deutschen Bahn den Reisenden Hilfe beim Ein- und Umsteigen anbieten zu können. Im Gegenzug dazu reisen immer mehr Kinder allein – vor allem das Pendeln zwischen Elternteilen nimmt stark zu. Durch die Unterstützung der Deutschen Bahn können wir mit „Kids on Tour“ die Jüngsten auf ihren Reisen sicher begleiten.

CB: Außerdem prägen, stärker denn je, Armut, Einsamkeit, psychische Erkrankungen, Flucht und Ausgrenzung das gesellschaftliche Bild. Die Hilfesuchenden am Bahnhof stammen zunehmend aus allen Regionen der Erde, darunter zahlreiche Gäste ohne ausreichende Deutschkenntnisse. Die Deutsche Bahn Stiftung unterstützt uns dabei, die digitalen Möglichkeiten der heutigen Zeit zu nutzen und uns modern und innovativ aufzustellen. Das gemeinsame Projekt VIDEO-DOLMETSCHEN ermöglicht es uns mittels Tablets, sofort Dolmetscher hinzuzuziehen. Bundesweit arbeiten rund 20 Bahnhofsmisionen mit dieser digitalen Technik. Unsere Beratungsqualität wird dadurch signifikant erhöht.

GSA: An insgesamt mehr als 100 Bahnhöfen empfangen wir jährlich über zwei Millionen Gäste. Rund fünf Millionen helfende Taten werden von 2.400 hauptberuflich und ehrenamtlich Helfenden im Jahr vollbracht. Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort müssen schnell reagieren und anpassungsfähig sein. Unser Ziel ist es, qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Hilfe zu leisten. Deshalb sind uns eine gute Qualifizierung und Praxisbegleitung aller Mitarbeitenden besonders wichtig.

RL: Die Hilfsbereitschaft und Menschenliebe aller ehrenamtlich Helfenden und Mitarbeitenden ist eine wichtige und unerlässliche Konstante für die Arbeit der Bahnhofsmision. Ich danke jedem für den täglichen großartigen Einsatz. Es ist herausragend, was sie jeden Tag leisten und wie positiv jede und jeder Einzelne mit den angesprochenen Entwicklungen und Veränderungen umgeht. Das verdient Anerkennung. > Seite 9



„Die Deutsche Bahn Stiftung unterstützt uns dabei, die digitalen Möglichkeiten der heutigen Zeit zu nutzen und uns modern und innovativ aufzustellen.“

Christian Bakemeier



Sprachbarrieren überwinden

Video-Dolmetschen: Bundesweit nutzen zahlreiche Bahnhofsmissionen den Sprachdienst per Tablet

Die Bahnhofsmissionen verzeichnen jährlich über zwei Millionen Gäste. Neben hilfeschuchenden Reisenden wenden sich häufig auch Menschen in Not an die Bahnhofsmission. Bei fremdsprachigen Gästen kommt es hierbei oftmals zu Verständigungsschwierigkeiten.

Mit ihrem gemeinsamen Projekt Video-Dolmetschen gelingt es der Deutsche Bahn Stiftung zusammen mit der Bahnhofsmission, Sprachbarrieren zu überwinden und so die Beratungsqualität signifikant zu erhöhen.

Die Deutsche Bahn Stiftung unterstützt die Bahnhofsmission dabei, die digitalen Möglichkeiten der heutigen Zeit zu nutzen, um auf sich ändernde gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Mit Hilfe moderner Technik können Video-Dolmetscher über ein Tablet per Knopfdruck für Beratungsgespräche hinzugezogen werden – und das in bis zu 60 Sprachen. Menschen ohne ausreichende Deutschkenntnisse können so ihre Anliegen besser verständlich machen und ihnen kann wirksamer geholfen werden.

Mehr Informationen zum Projekt:
www.deutschebahnstiftung.de
www.bahnhofsmmission.de

Dolmetscher
auf Abruf:
Das Projekt bietet
Übersetzungen in
rund 60 Sprachen



*Gut informiert (v. l. n. r.):
Dr. Gisela Sauter-Acker-
mann, Dr. Richard Lutz
und Christian Bakemeier
studieren die Bericht-
erstattung über gemein-
same Projekte.*

< Seite 7 > Veränderungen sind immer Herausforderungen für jede Organisation, die letztendlich nur gemeinsam vorangebracht werden können. Das meistern die Bahnhofsmissionen bundesweit sehr gut und stellen sich hervorragend auf zum Teil neue und spezifische Anforderungen ein: Sie reichen nicht mehr nur Kaffee oder helfen, wenn das Portemonnaie gestohlen wurde, sondern wollen gerade sogenannten „Stammgästen“ auch nachhaltig helfen. Deutlich wird das zum Beispiel bei LERNEN FÜR DAS LEBEN – einem Programm, bei dem die Deutsche Bahn Stiftung seit 2017 Bahnhofsmissions-Projekte an verschiedenen Standorten fördert und somit neue Dimensionen schafft.

CB: In diesen von den Bahnhofsmissionen gemeinsam mit den Gästen entwickelten und ortsspezifisch zugeschnittenen Projekten lernen die Gäste beispielsweise etwas über gesunde Ernährung oder wie sie ihre Behördenangelegenheiten selber regeln. Außerdem gibt es Kunst- und Kulturabende und politische Diskussionen. Die Gäste erleben sich dadurch wieder ein Stück mehr als Teil der Gesellschaft und entwickeln Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Diese Kraft, wir sprechen hier von Selbstwirksamkeit, ist eine Voraussetzung, um etwas im eigenen Leben verändern zu können. Hierzu haben wir zusammen mit der Deutsche Bahn Stiftung erfolgreich Maßnahmen initiiert, die zukünftig von den Stationen selbstständig weitergeführt und ausgebaut werden können.

GSA: Partizipation ist hier das Stichwort, das auch für ein verändertes Selbstverständnis der Bahnhofsmission steht – weg von dem einfachen „Wir geben und sie nehmen“-Prinzip hin zu wirklicher Hilfe durch ein Neben- und Miteinander. Die Menschen in dieser Weise konsequent ernst und wichtig zu nehmen, kostet allerdings am Anfang Überwindung und verunsichert eventuell. Daher braucht es mutige Vorreiterinnen und Vorreiter, die überzeugen. Wenn das gelingt, ist die Hilfe wirksam und äußerst nachhaltig. Und diese Nachhaltigkeit unseres Tuns brauchen wir, um unsere Arbeit entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklungen erfolgreich weiterzuentwickeln – mindestens für die nächsten 125 Jahre.

„Wir haben zusammen mit der Deutsche Bahn Stiftung erfolgreich Maßnahmen initiiert, die zukünftig von den Stationen selbstständig weitergeführt und ausgebaut werden können.“

Christian Bakemeier

Mehr Informationen zur Deutsche Bahn Stiftung und zur Bahnhofsmission finden Sie hier:
DB Planet-Seite: Deutsche Bahn Stiftung
www.deutschebahnstiftung.de
www.bahnhofsmmission.de

Die von der Deutsche Bahn Stiftung seit 2018 geförderten
Bahnhofsmissionen und deren Gäste initiieren Projekte,
in denen Teilnehmer Selbstwirksamkeit erfahren und so
Zuversicht und Selbstvertrauen entwickeln.

Lernen für das Leben

Nachhaltige Projekte für Zuversicht und Selbstvertrauen



Unter dem Leitgedanken „Lernen für das Leben“ fördert die Deutsche Bahn Stiftung bundesweit lokale Projekte einzelner Bahnhofsmissionen, die Menschen bei ihrer Lebensgestaltung unterstützen.

Partizipative Bildungsangebote laden die Gäste der Bahnhofsmissionen ein mitzugestalten, teilzuhaben und sich einzumischen. In diesem Neben- und Miteinander bei der Projektplanung und -durchführung entsteht nachhaltige Hilfe, die über das Geben und Nehmen bei der Versorgung von Grundbedürfnissen hinaus wirkt. So entdecken die Mitwirkenden Alltagskompetenzen neu und finden den Glauben an die eigene Stärke wieder.

Aktuell setzen sieben Standorte entsprechende Projekte um, bei denen Helferinnen und Helfer zusammen mit den Gästen aktiv werden. So gibt es ein Kochprojekt, Kunst- und Kulturabende, Medienkompetenzvermittlung oder Hilfe bei Behördenangelegenheiten. Die Gäste erleben sich wieder ein Stück mehr als Teil der Gesellschaft und gewinnen Zuversicht und Selbstvertrauen, um das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Drei der sieben Projekte stellen wir Ihnen hier vor:



Lernwerkstätten

Bahnhofsmission Düsseldorf

Die Bahnhofsmission hat mit ihren Gästen Lernwerkstätten zu Alltagsthemen initiiert. Hilfesuchende erarbeiten hier u. a. die richtigen Schritte bei der Wohnungssuche und lernen, Verwaltungsangelegenheiten zu regeln. Das stärkt das Selbstwertgefühl der Teilnehmenden und regt zur eigenen Lebensgestaltung an.



Nachtcafé

Bahnhofsmission Freiburg

Im Nachtcafé in Freiburg erlernen die Gäste der Bahnhofsmission Alltagskompetenzen neu. Sie gestalten im Jahr rund zwölf Abende zu den Themen Kunst, Musik, Literatur, Politik und Spiritualität mit. Die Teilnehmenden erleben in ihrem selbstverantwortlichen Engagement Erfolg und erfahren Anerkennung.



Mahlzeit für alle

Bahnhofsmission Karlsruhe

„Mahlzeit für alle“ ist ein Kochprojekt, bei dem die Gäste der Bahnhofsmission, unterstützt von ehrenamtlichen Helfern, zusammen kochen. Gemeinsam wird ein Menü erstellt, die Zutaten gekauft und zubereitet. Die Teilnehmenden erhalten Tipps zu Ernährung, Einkauf und Umgang mit Lebensmitteln sowie die Gelegenheit, selbst Gastgeber zu sein.





„Viele der Aufgaben wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Daher möchte ich mich an dieser Stelle in höchstem Maße bei allen Ehrenamtlichen bedanken.“ Oliver Götze, Direktor DB Museum

Ehrenamt im DB Museum

Mit Herz und Seele für die Eisenbahn

Loks instand halten, Dokumente zur Eisenbahngeschichte archivieren, Gäste durch die Museen führen – dies sind nur einige von vielen Aufgaben, die die Ehrenamtlichen der BSW-Gruppen (Bahn-Sozialwerk) an den Standorten des DB Museums in Nürnberg, Koblenz und Halle (Saale) übernehmen.

Aufhören ist keine Option. So geht es zumindest vielen Ehrenamtlichen im DB Museum, die auch nach ihrem Berufsleben weiter aktiv sind. Sie fühlen sich der Eisenbahn tief verbunden. So wie die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die noch berufstätig sind. Die Leidenschaft für Schienenfahrzeuge eint sie alle.

„Das Ehrenamt ist ein wichtiger Pfeiler unserer Museumsarbeit“, erklärt Dr. Oliver Götze, Direktor des DB Museums. Tatsächlich würde ohne die tatkräftige Unterstützung der Frauen und Männer können, wie man es bislang kennt. Angefangen bei den Sommerfesten

über Kindergeburtstage oder die beliebten Nikolaus-Events. Während die ehrenamtlichen Mitarbeiter in Nürnberg vorrangig archivarische Tätigkeiten übernehmen, sind es in Halle, Koblenz und am Depotstandort Lichtenfels in erster Linie Instandsetzungsarbeiten an den Eisenbahnen. So mancher Freiwillige hat eine Lok, die er heute saniert, früher selbst gefahren. Aber auch Besucherführungen und die damit verbundene Vermittlung technischen Wissens übernehmen die versierten Helferinnen und Helfer regelmäßig.

Gründliche Vorbereitung ist wichtig: Kurz vor Abfahrt des Trans Europ Express besprechen zwei Ehrenamtliche letzte Details.



Auszeichnung

Ehrenzeichen für „Diener-Brüder“

Seit zehn Jahren unterstützen Hans-Ulrich (75) und Wolfgang Diener (72) das DB Museum ehrenamtlich in der Archivarbeit. Für ihr besonderes Engagement beim Ordnen von Eisenbahnfahrzeugplänen wurde den beiden Ingenieuren nun die Auszeichnung „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten“ verliehen. Wir gratulieren!

UNTER DEM DACH DER DEUTSCHE BAHN STIFTUNG HÄLT DAS DB MUSEUM DIE DEUTSCHE EISENBAHNGESCHICHTE LEBENDIG.



Ausstellung

Auf Zeitreise mit Opa Adler

Die neue Kinderausstellung im DB Museum

Die Charaktere aus der Welt des „kleinen ICE“ bekommen ihre eigene Ausstellung. Im Mittelpunkt steht die neue Spielfigur „Opa Adler“, die berühmte Dampflokomotive.

Mit seinen 184 Jahren hat „Opa Adler“ viele Abenteuer erlebt und kennt sich in der Eisenbahngeschichte super aus. Seine Erinnerungen teilt er mit seinen Freunden, und so erfährt der „kleine ICE“ von fliegenden Zügen oder „Benni IC Bus“ lernt das Wesen „SCHI-STRA-BU“ kennen.

DB Museum Nürnberg
Neue interaktive Ausstellung für Kinder schon ab drei Jahren
„Auf Zeitreise mit Opa Adler“
ab Mi., 18. Dezember 2019

Unser Tipp
DB Museum – Die ganze Welt der Eisenbahn erleben in Nürnberg, Koblenz und Halle (Saale).
Freier Eintritt für DB-Mitarbeiter bei Vorlage des Konzernausweises

DB Museum Nürnberg
Lessingstraße 6
90443 Nürnberg
www.dbmuseum.de

DB Museum Koblenz
Schönbornlusterstraße 14
56070 Koblenz
www.dbmuseum.de/koblenz

DB Museum Halle
Berliner Straße 241
06112 Halle (Saale)
www.dbmuseum.de/halle



Die 1:10-Sammlung des DB Museums gilt als eine der bedeutendsten Sammlungen von Eisenbahnmodellen weltweit. Auf dem Plakat auf der nächsten Seite zu sehen: die Lokomotive 220 066-5 aus der Ausstellung „Im Deutschland der zwei Bahnen“ in Nürnberg im Maßstab 1:10.

Das DB Museum in den sozialen Netzwerken entdecken:
www.instagram.com/dbmuseum
www.facebook.com/dbmuseum
www.twitter.com/dbmuseum
www.youtube.com/dbmuseum



Lebensader Bahn 2.0

15.000

Quadratmeter grünes Klassenzimmer

2015

ins Leben gerufen

19

Vogelarten

11

Heuschreckenarten

2.600

Teilnehmer bislang

180

Pflanzenarten

15

Infotafeln am Naturlehrpfad



Lebensader Bahn 2.0

Grünes Klassenzimmer

Mitten im Grünen und der Stadt dennoch so nah: Seit mittlerweile fünf Jahren erfahren Kinder und Erwachsene mit dem Projekt LEBENSADER BAHN 2.0 am Nürnberger Stadtrandwald Naturkunde der ganz besonderen Art. Die Waldfläche mit Naturerlebnis- und Lehrpfad präsentiert den Besucherinnen und Besuchern eine sehenswerte und artenreiche Tier- und Pflanzenwelt.

Im Erlenstegener Forst auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern, entlang der ehemaligen Nürnberger Ringbahn, verläuft die Lebensader Bahn, deren Name Programm ist: Auf der von der Deutschen Bahn zur Verfügung gestellten Fläche haben sich seltene Tiere und Pflanzen angesiedelt. Angelockt wurden sie durch für sie eigens gestaltete Lebensräume. Denn die verschiedenen Biotop haben Kinder, Jugendliche und weitere Ehrenamtliche gemeinsam mit Experten bewusst entwickelt, nachhaltig gepflegt und gestaltet sowie kontinuierlich von Bewuchs freigehalten.

Der Naturlehrpfad ist für jeden frei zugänglich. So sehen und erleben alle Naturbegeisterten und jene, die es werden wollen, beispielsweise Silbergras, Tripmadam oder den Eremiten. Wer oder was die sind?

Die LEBENSADER BAHN 2.0 klärt auf und mit ihr eine interaktive Begleitbroschüre. In dieser sind unter anderem ein Lageplan, erstaunliches Faktenwissen, Tiere und Pflanzen sowie Naturspiele zum Nachmachen enthalten.

Die Deutsche Bahn Stiftung hat dieses grüne Klassenzimmer im Erlenstegener Forst 2015 initiiert und finanziert. Sie hatte mit dem Landschaftspflegeverband Nürnberg von Beginn an einen Experten als Partner vor Ort an ihrer Seite. Die Förderung endet zum Jahresende 2019.

Das Projekt ist so gewachsen und fest verwurzelt, dass es bestehen kann und weitergeführt wird. Die Deutsche Bahn stellt weiterhin die Fläche zur Verfügung und zusammen mit neuen Partnern betreiben der Landschaftspflegeverband und die Stadt Nürnberg das grüne Areal weiter. Die LEBENSADER BAHN 2.0 kann so als Bildungsort für Kinder und Erwachsene gleichermaßen erhalten werden.

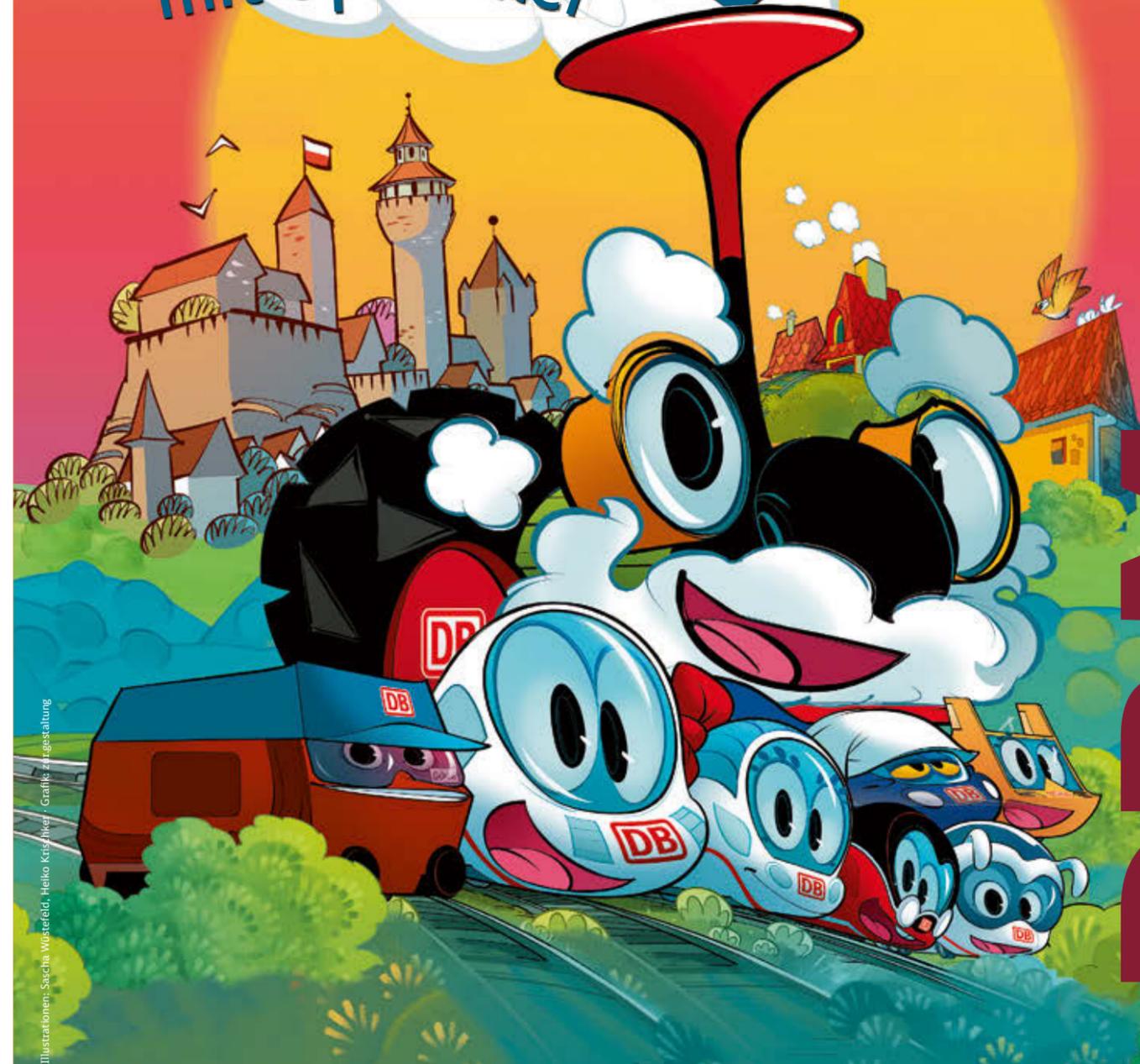
Die Broschüre zur Lebensader Bahn können Sie als PDF unter www.deutschebahnstiftung.de erhalten oder unter lpv@stadt.nuernberg.de bestellen. Für den ersten Eindruck gibt's die LEBENSADER BAHN 2.0 auch im Video auf www.deutschebahnstiftung.de/lebensader



DB DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

AUF ZEIT REISE mit Opa Adler

Die neue
Kinderausstellung
ab 18. Dezember
2019



Illustrationen: Sascha Wüsterfeld, Helko Krutzjäger · Grafik: zimgesaltung

MUSEUM
B
B



Eine Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung



Geschichten vorlesen unter dem Motto „Sport und Bewegung“

Bundesweiter Vorlesetag mit knapp 700.000 Beteiligten

Die 16. Auflage des größten bundesweiten Vorlesefestes gab sich am 15. November ganz besonders aktiv: Das Motto „Sport und Bewegung“ ließ der Phantasie viel Spielraum – sowohl bei der Auswahl der Geschichten als auch der Wahl der Vorleseorte.

Die stetig steigende Zahl derjenigen, die am Bundesweiten Vorlesetag anderen vorlesen oder zuhören, zeigt den großen Erfolg dieses besonderen Events.

Seit 16 Jahren wird es ausgerichtet von der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung.

Wieder waren auch viele DB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dabei. Ebenso lasen zahlreiche Prominente, Politiker und Personen des öffentlichen Lebens Geschichten vor: unter anderem der Fußballprofi Mats Hummels, die Schauspielerin Rebecca Immanuel und die Journalistin Anne Will.

Dem sportlichen Motto gemäß fanden Vorleseaktionen auch an ungewöhnlichen Orten statt: in Turnhallen, auf Sportplätzen, in Tanzschulen und Stadien.

Während der Vorleserunden wurden oft kleine Bewegungspausen eingebaut, in denen die Kinder aufstehen und zappeln durften. Daran hatten sie ihre Freude, gleichzeitig half das der Konzentration.

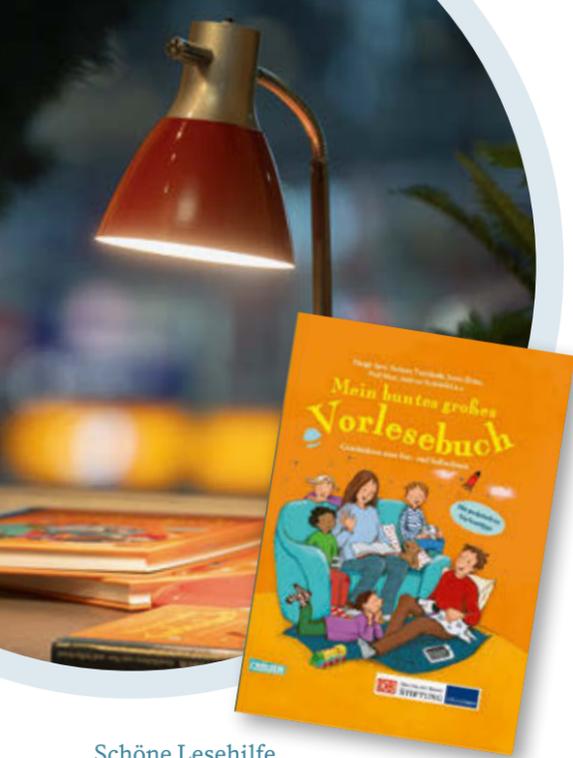
Mit dem Vorlesetag wollen die Initiatoren dazu beitragen, dass im Alltag eines jeden Kindes Geschichten und Bücher ihren festen Platz bekommen. Dr. Richard Lutz betonte: „Schon mit 15 Minuten Vorlesen am Tag fördern Eltern empathische Fähigkeiten, Phantasie und Wortschatz ihrer Kinder.“



TV-Moderatorin Anne Will ist eine von vielen prominenten Lesepaten beim Bundesweiten Vorlesetag. Auf der linken Seite: Fußballprofi Mats Hummels und Schauspielerin Rebecca Immanuel (1. Reihe links und 2. Reihe rechts)



Eine Herzensangelegenheit auch für die Initiatoren: (von links) Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen, Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der DB und Beiratsvorsitzender der Deutsche Bahn Stiftung und Dr. Rainer Esser, Geschäftsführer DIE ZEIT Verlagsgruppe gemeinsam mit TV-Moderatorin Jessica Schöne



WIR LEISTEN BUNDESWEIT EINEN BEITRAG ZUR LESE- UND SPRACHFÖRDERUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kindern täglich 15 Minuten vorlesen fördert Sprachentwicklung und Lesen lernen

Vorlesen – nicht nur mit Büchern **Vorlestudie 2019**

Leider nicht selten in Deutschland: Viele Kinder müssen ohne Einschlaggeschichte ins Bett. Das ergab die gemeinsame Vorlestudie der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutsche Bahn Stiftung. Insgesamt 700 Mütter und Väter wurden befragt.

32 Prozent der Eltern gaben an, ihrem Kind höchstens einmal in der Woche oder nie vorzulesen.

Demnach lesen ein Drittel der Mütter und Väter von Kindern zwischen zwei und acht Jahren zu selten vor. Insbesondere Eltern mit formal niedriger Bildung lesen zu selten oder nie vor (51 Prozent).

Laut der Studie lesen berufstätige Mütter öfter vor als nicht berufstätige. 58 Prozent der Väter tun dies selten oder nie.

Kindern täglich mindestens 15 Minuten vorzulesen ist wichtig. Sie lernen selber schneller lesen und sind erfolgreicher in der Schule.

Jürgen Kornmann, Leiter Marketing & PR der Deutschen Bahn und Beauftragter Leseförderung der Deutsche Bahn Stiftung erklärt: „Auch Comics und Bilderbücher anschauen und das Erzählen von Geschichten hilft Kindern, Sprache zu entwickeln und lesen zu lernen.“



Jürgen Kornmann, ist neuer Beauftragter Leseförderung der Deutsche Bahn Stiftung.

einfach vorlesen! **Die erfolgreiche App**

Seit rund zwei Jahren gibt es diese unkomplizierte und – dank der Förderung der Deutsche Bahn Stiftung – kostenfreie App mit Geschichten für Kinder unterschiedlicher Altersstufen.

Jedem, der vorlesen oder lesen möchte, ermöglicht sie einen denkbar schnellen Zugriff auf die wöchentlich wechselnden Vorleseangebote. Die Zugriffszahlen steigen regelmäßig. Bislang wurden 317 Geschichten online gestellt. „Vorlesen lässt sich dank der App gut in den Alltag integrieren und hilft dabei, Kinder und Eltern an Bücher heranzuführen“, so Sandra Kinzinger, Projektverantwortliche der Deutsche Bahn Stiftung.

Abrufbar unter: www.einfachvorlesen.de



Schöne Lesehilfe

Neues Vorlesebuch

Exklusiv für DB-Mitarbeiter: Wer am Bundesweiten Vorlesetag dabei war, erhielt für sich und seinen Vorleseort das neue große Vorlesebuch.

In jedem Jahr erscheint in Kooperation zwischen dem Carlsen-Verlag und der Deutsche Bahn Stiftung „Mein großes buntes Vorlesebuch“. Neben fesselnden Erzählungen findet man darin viele praktische Vorlesetipps und Tricks, um die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu gewinnen und sie zu begeistern.

Auch im Herbst 2020 dürfen sich alle DB-Mitarbeitenden, die sich zum Vorlesetag anmelden, wieder über ein Vorlesebuch freuen.

WIR UNTERSTÜTZEN WELTWEIT SOFORTHILFE BEI KATASTROPHEN UND ENGAGIEREN UNS IN NACHHALTIGEN HUMANITÄREN HILFSPROJEKTEN

Humanitäre Hilfe

Hilfe für Menschen in Not

Dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Die Deutsche Bahn Stiftung hilft Menschen in akuten humanitären Notlagen nach Katastrophen – in effizienter Zusammenarbeit mit dem Bündnis Entwicklung Hilft und seinen erfahrenen Partnern sowie unterstützt durch die Expertise und das Know-how von DB Schenker, der internationalen Logistiktochter der Deutschen Bahn.

Sie leistet darüber hinaus in zielgerichteten internationalen Hilfsprojekten einen Beitrag zur längerfristigen Verbesserung der Lebenssituation.

Im indischen Hilfsprojekt Nai Disha (New Direction) wird entlang der meistfrequentierten Strecken für Lkw-Fahrer Präventions- und Aufklärungsarbeit sowie Zugang zu medizinischer Diagnose und Behandlung organisiert. Damit wird die Verbreitung von Tuberkulose und anderen ansteckenden Krankheiten verhindert. Der Projektpartner DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. wird dabei aktiv von DB Schenker vor Ort unterstützt.





DB-Mitarbeiterin Fanny Richter beim DomeLab - Kreativ-Camp für Schüler in Dresden: In einem sechs Meter hohen Video-Planetariums erarbeiten Schüler der siebten bis zwölften Klasse komplexe Medien-Performances. Angeleitet werden die Jugendlichen von Medienkünstlern und Sozialpädagogen. So werden schulische Leistungen und soziale Kompetenzen gefördert.

Ehrenamt? Ehrensache!

**5 Jahre
Ehrensache**
Die neue Förder-
runde startet am
17. Februar

WIR UNTERSTÜTZEN MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITER DER DEUTSCHEN BAHN IN IHREM EHRENAMT



Ehrensache – Die Entscheidung der Jury

Ehrenamtliches Engagement wird belohnt

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Einreichungen beim Programm Ehrensache: Mit insgesamt 406 Bewerbungen gingen 2019 noch mehr Förderanträge ein als im Vorjahr. Aus den vielen spannenden Initiativen wählte eine Jury jene Organisationen aus, die von der Deutsche Bahn Stiftung unterstützt werden.

Jugendarbeit, Sport, Kultur, Flüchtlingshilfe: Ein Ehrenamt ausüben und sich für andere engagieren – das ist nicht nur vielen Menschen ein persönliches Anliegen, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft.

Seit nunmehr fünf Jahren fördert die Deutsche Bahn Stiftung mit ihrem Programm EHRENSACHE DB-Mitarbeitende, die sich ehrenamtlich engagieren. Denn unzählige von ihnen leisten durch ehrenamtlichen Einsatz in ihrer Freizeit Herausragendes für die Gesellschaft.

Förderung von 225 Einzel- und Teamprojekten

Beeindruckend viele DB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in ihrer Freizeit für ein gemeinnütziges Projekt aktiv. Sie laufen Marathons für einen offenen Umgang mit psychischen Erkrankungen, engagieren sich in Feriencamps und Sportvereinen oder unterstützen Projekte und damit die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr.

Im September beriet die EHRENSACHE-Jury über die förderwürdigen und äußerst vielfältigen Projekte ehrenamtlich Engagierter.

Sie berücksichtigte hierbei u. a. die inhaltliche Qualität der Anträge sowie klar definierte Förderkriterien. Schließlich wählte sie 28 Team- und 197 Einzelvorhaben aus, die eine Förderung erhalten.

Auf der nächsten Seite und auch im kommenden Magazin stellen wir Ihnen einige dieser Projekte vor.

„Wir wollen mit Ehrensache das ehrenamtliche Engagement anerkennen und fördern und auf das, was DB-Mitarbeitende in ihrer Freizeit leisten, aufmerksam machen. Denn ehrenamtliches Engagement verdient höchste Anerkennung.“

Martin Seiler, DB-Personalvorstand sowie Schirmherr und Jury-Mitglied des Mitarbeiterprogramms Ehrensache



DB Fernverkehr
Julia Graffenberger, Frankfurt

Laufen, um zu helfen

Die 38-Jährige ist Mitbegründerin des Vereins „Laufen, um zu helfen“. In Kooperation mit weiteren Organisationen und Medien sollen eine möglichst breiten Öffentlichkeit die Themen Depression und Suizidprävention nahegebracht werden. Beim aktuellen „Projekt 19/19“ lief Anthony Horyna, der Lebensgefährte von Julia Graffenberger, in 45 Tagen von Konstanz bis nach Flensburg – jeden Tag einen Marathon. Graffenberger hat das Ganze gemanagt: die Medien informiert, Social-Media-Kanäle bestückt und sich um die Organisation unterwegs gekümmert. Aus ihrer täglichen Arbeit – Werbung für die Bahncard – kennt sie sich gut aus mit Kommunikationsstrategien und deren Umsetzung. „Wir sind unterwegs mit so vielen Menschen ins Gespräch gekommen. Das war unglaublich berührend“, berichtet sie. Das EHRENSACHE-Fördergeld wird nun für die Nachbearbeitung des aufmerksamkeitsstarken Deutschland-Marathons eingesetzt: für Vorträge und einen kleinen Dokumentarfilm.



DB Fahrzeuginstandhaltung / Teameinreichung
Benedikt Leven, Krefeld

Schnelle Hilfe im Notfall

Der Auszubildende zum Elektroniker für Betriebstechnik engagiert sich seit 14 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr. Gemeinsam mit seinen DB-Kollegen Manuel Frenzel (39) und Pascal Reuter (32) hat er beim zuständigen Förderverein einen sogenannten Maschinenwerkzeugkoffer beantragt. „Uns geht es darum, in bestimmten Notfällen noch besser helfen zu können“, erklärt Benedikt Leven (27). „Ist zum Beispiel ein Arbeiter in einem arg beengten Raum in eine Maschine eingeklemmt, dann können wir mit dem neuen akkubetriebenen Trennschleifer noch optimaler agieren.“ Diese zusätzliche Ausrüstung gehört nicht zum Standard des Löschfahrzeugs der 22 Personen starken Truppe. „Wir bauen gerade Halterungen, um den Werkzeugkoffer verkehrssicher auf dem Fahrzeug anzubringen“, ergänzt Manuel Frenzel. Das Geld der Deutsche Bahn Stiftung wird zum Teil in den Erwerb des neuen Equipments investiert sowie in die nachfolgende Schulung zum sicheren Umgang mit dem Werkzeug.

Ab 2020 bis zu **700 Euro** für Einzel- und bis zu **2.000 Euro** für Teamvorhaben

Ehrensache 2020: Bewerbungszeitraum startet früher

Die fünfte EHRENSACHE-Runde startet 2020 früher als bisher. Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte, kann seine **Bewerbung bereits ab 17. Februar und bis zum 17. April einreichen**. Und noch eine Besonderheit gibt es ab dieser 5. EHRENSACHE-Runde: Die Fördersummen werden erhöht. So werden Einreichungen einzelner Bewerberinnen und Bewerber mit bis zu 700 Euro und Teamprojekte mit bis zu 2.000 Euro gefördert. Mitmachen lohnt sich also.

Ab 17. Februar 2020 bewerben:

Anträge können über das Portal der Deutsche Bahn Stiftung www.deutschebahnstiftung.de/ehrensache (**Benutzername: DB-Stiftung, Kennwort: Ehrensache**) eingereicht werden.

Ebenso ist es möglich, die Unterlagen in Papierform anzufordern und einzuschicken. Die Adresse lautet: **Deutsche Bahn Stiftung gGmbH, Bellevuestraße 3, 10785 Berlin.**

Über DB Planet (Seite: Deutsche Bahn Stiftung) erhalten Sie regelmäßig aktuelle und eine Vielzahl allgemeiner Informationen.

Im Jahr 2019 wurden **225 Team- und Einzelvorhaben** gefördert

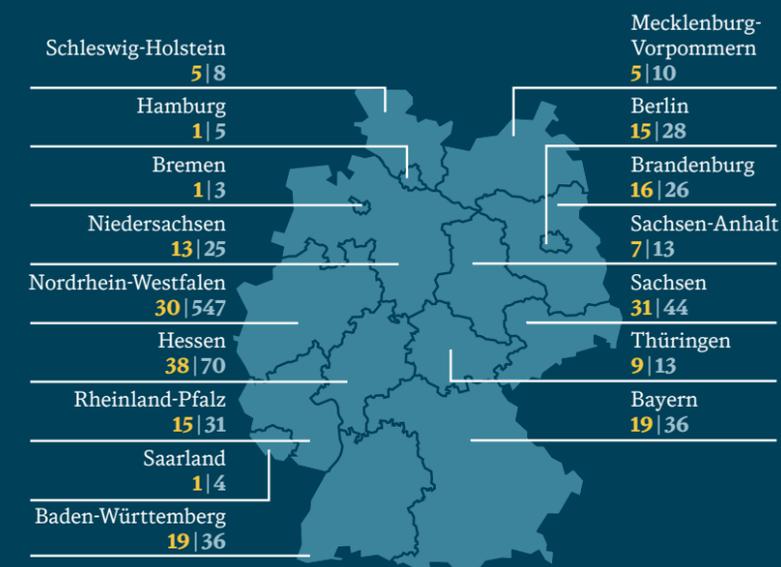
„Die Förderung durch die Deutsche Bahn Stiftung kommt unmittelbar den ausgewählten Projekten und damit den Organisationen zugute, für die sich die DB-Kolleginnen und -Kollegen engagieren“.

Martin Seiler, Schirmherr und Jury-Mitglied des Mitarbeiterprogramms Ehrensache

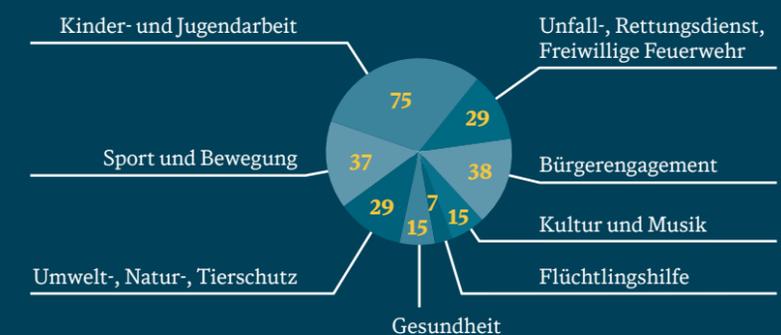
Ehrenamt? Ehrensache!

Zahlen und Fakten zur Förderrunde 2019

Gesamtzahl: **Förderungen** | Bewerbungen



In diesen Kategorien wurden 2019 Projekte gefördert:



Insgesamt wurden von 406 Anträgen **225** Vorhaben gefördert.



Darunter waren **28** Teamvorhaben und **197** Einzelvorhaben.



Die Gesamtfördersumme aller 225 Projekte belief sich auf **136.951** Euro.

ANSCHLUSS SICHERN. VERBINDUNGEN SCHAFFEN. WEICHEN STELLEN.

In eigener Sache

Die Deutsche Bahn Stiftung stellt sich vor

Voilà, lernen Sie die Deutsche Bahn Stiftung in Text, Bild und Video umfassend kennen. Mit einer druckfrischen Broschüre und mit einem anschaulichen Film klären sich für Leser und Zuschauer so einige Fragen: Wer ist die Deutsche Bahn Stiftung und was macht sie, warum und seit wann?

Video: In zwei Minuten Länge präsentiert und dokumentiert der neue Film der Deutsche Bahn Stiftung emotional und anschaulich ihr Wirken und dabei ausgewählte Projekte. Das Video zeichnet nach, was die Deutsche Bahn Stiftung, unter deren Dach auch das DB Museum betrieben wird, ausmacht und in welchen Themenfeldern sie gemeinnützige Organisationen und Projektpartner unterstützt.



Das Video sehen Sie über die Internetseite www.deutschebahnstiftung.de oder direkt hier über den QR-Code.



Broschüre: Auf 48 Seiten erhält der Leser eine Übersicht über die Struktur der Deutsche Bahn Stiftung, über ihre Themenschwerpunkte, Projekte und Projektpartner. Was macht die Deutsche Bahn Stiftung aus und in welchen Bereichen unterstützt sie Projektpartner und Organisationen? Gremien und Teams stellen sich vor und Sie erfahren, wie auch Sie helfen können.



Die Broschüre können Sie unentgeltlich als gedruckte Version über info@deutschebahnstiftung.de oder per Post bei der Deutsche Bahn Stiftung bestellen. Zum PDF gelangen Sie über den QR-Code.



Hilfe für Straßenkinder
Die Schicksale von Straßenkindern und jungen Wohnungslosen alarmieren. Jedes Jahr landen in Deutschland bis zu 2.500 Jugendliche aufgrund von Vernachlässigung, Misshandlung und Familienkonflikten auf der Straße oder wohnen in verdeckter Obdachlosigkeit als sogenannte Sofahopper bei mehr oder weniger guten Bekannten und Freunden. Zusammen mit der bundesweit tätigen Off Road Kids Stiftung helfen wir, dass aus Ausreisern und



Mithilfe der von uns geförderten Onlineplattform SOFAHOPPER.DE, Deutschlands erster virtueller Streetwork-Station, können von Obdachlosigkeit bedrohte Jugendliche erstmals auf eine qualifizierte und überall in Deutschland erreichbare Anlauf- und Beratungsstelle zurückgreifen. Jugendliche können hier anonym mit Streetworkern über Probleme sprechen, gemeinsam Lösungen finden und Hilfe erhalten.



Unter unserem Dach hält das DB Museum die Deutsche Eisenbahngeschichte für die Gegenwart lebendig



Das historische Eisenbahnerbe bewahren

Die Erfindung der Eisenbahn hat unsere Mobilität revolutioniert. Sie hat nicht nur Technikgeschichte geschrieben, sondern ist auch eng mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte unseres Landes verbunden. Dieser Bedeutung tragen wir als Deutsche Bahn Stiftung besondere Rechnung. Unter unserem Dach hält das DB Museum die deutsche Eisenbahngeschichte aller Epochen lebendig - von ihren Anfängen im frühen 19. Jahrhundert bis in unsere Zeit.

Bereits im Jahr 1882 gegründet, ist das heute in Nürnberg beheimatete DB Museum das älteste Eisenbahnmuseum der Welt und gehört mit seinen einmaligen Sammlungen zu den wichtigsten Kultureinrichtungen dieser Art in Deutschland.



2.500
Regalmeter stehen im Archiv des DB Museums > Seite 9

5.000

60
Fremdsprachen stehen Bahnhöfen VIDEO-DOLMETSCHEN zur Verfügung

230.000
Besucher kommen pro Jahr an das DB Museum > Seite 9

2.000
haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Bahnhofsmission mit DB ausgestattet > Seite 18

DB Museum



Wir verbinden Eisenbahngeschichte mit Weichenstellungen für die Zukunft

Abonnement **Stiftung aktuell** regelmäßig und unentgeltlich

Magazin: Auf rund 30 Seiten informiert das Magazin „Stiftung aktuell“ über Projekte, aktuelle Aktivitäten sowie abgeschlossene und kommende Veranstaltungen der Deutsche Bahn Stiftung. Das Magazin erscheint mehrmals im Jahr. Sie möchten das Magazin abonnieren und regelmäßig lesen und somit über die Aktivitäten der Deutsche Bahn Stiftung informiert werden? Senden Sie eine Nachricht an info@deutschebahnstiftung.de und Sie erhalten das Heft regelmäßig unentgeltlich und ohne weitere Verpflichtungen per Post oder per E-Mail.



Die Deutsche Bahn Stiftung

Gesichter der Stiftung

An dieser Stelle lernen Sie regelmäßig Gesichter aus dem vielfältigen Team der Deutsche Bahn Stiftung kennen.



„Seit Oktober 2018 bin ich Teil des Sammlungsteams des DB Museums. Mit zwei Kolleginnen betreue ich die dreidimensionalen Objekte der Sammlung. Durch meine Schreiner-ausbildung und das anschließende Restaurierungsstudium bin ich sowohl am Schreibtisch als auch in der Werkstatt tätig und arbeite eng mit unseren Geisteswissen-schaftlern, Modellbauern und Schlossern zusammen. Das macht meine Arbeit spannend und vielseitig. Gemeinsam mit dem Sammlungsteam Sorge ich dafür, dass die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland für die Zukunft erhalten bleibt.“

Julia Knöpfle-Richter
Sammlungen und Dokumentation
im DB Museum
www.dbmuseum.de



„Schon seit 1973 bin ich bei der Eisenbahn und war in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig. Im DB Museum Nürnberg bin ich für Gästebetreuung, Modellbahnvorführungen und den Kassendienst zuständig.“

Das kollegiale Verhältnis unter den Kolleginnen und Kollegen schätze ich besonders und mein Arbeitsalltag ist durch die verschiedenen Aufgabenbereiche sehr abwechslungsreich.

Außerdem habe ich täglich den direkten Kontakt zu unseren Museumsgästen. Das gefällt mir sehr.“

Udo Penter
Besucherservice und Kasse im DB Museum
www.dbmuseum.de



„In der Deutsche Bahn Stiftung bin ich seit fast fünf Jahren für das Spendenmanagement zuständig und konzipiere und kuratiere verschiedene Ausstellungsvorhaben wie die viel beachtete Wanderausstellung ‚entkoppelt‘.“

Als Projektmanagerin betreue ich zudem einige unserer Projekte in den Themenfeldern Bildung und Integration. Darüber hinaus kann ich mit meinen Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch unser Team unterstützen, wenn die Verständigung schwieriger wird.

Vor meiner Zeit bei der Deutsche Bahn Stiftung war ich für den internationalen Filmvertrieb und Filmfestivals tätig.“

Claudia Rösler
Referentin / Projektmanagerin
www.deutschebahnstiftung.de



Eigenheim?

Immer mehr Menschen leben auf der Straße

Manchmal entgleist das Leben und dann ist häufig der Weg in die Obdachlosigkeit nicht weit. Das kann jugendliche Ausreißer genauso treffen wie ältere oder verarmte Menschen, Geflüchtete oder psychisch Kranke. Helfen Sie uns, denen zu helfen, die nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu helfen!

Engagement

Helfen geht immer!

Bürgerschaftliches Engagement braucht vor allem Menschen, die sich einbringen. Projekte, die wir fördern und unterstützen, leben von ehrenamtlichem Engagement und davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen. Auch Sie können mit Ihrem Beitrag anderen helfen!

Wir freuen uns über Ihre Spende, damit wir uns mit unseren Partnern noch umfangreicher für die Obdachlosenhilfe oder für Bildungschancen sozial benachteiligter Jugendlicher einsetzen können.

Spendenkonto der Deutsche Bahn Stiftung:
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
IBAN: DE32 1001 0010 0334 4551 03
BIC: PBNKDEFF
Deutsche Postbank AG
Verwendungszweck: Spende

Sie möchten spenden?
Alle Informationen erhalten Sie über den QR-Code.



Ihre Spende kommt zu 100 Prozent dem ausgewählten Projekt zugute.

Spenden an die Deutsche Bahn Stiftung gGmbH können Sie im Rahmen Ihrer Einkommensteuererklärung als Sonderausgabe geltend machen.

Für Spenden bis 200 Euro benötigen Sie keine gesonderte Spendenbescheinigung, es genügt der Einzahlungsbeleg. Für Spenden über 200 Euro stellt Ihnen die Deutsche Bahn Stiftung gGmbH gern eine Spendenbescheinigung aus.

Alle Informationen dazu unter:
www.deutschebahnstiftung.de/foerderung

Digitale Bildung?

Wer keinen Zugang zu Wissen hat, bleibt auf der Strecke

Digitale Medien ermöglichen einen freien Zugang zu Wissen und Bildung. Gerade sozial benachteiligte Jugendliche besitzen aber häufig nicht die grundlegende Medienkompetenz, um die neuen Technologien und digitalen Informationen entsprechend für sich nutzen zu können. Helfen Sie uns dafür zu sorgen, dass alle Jugendlichen gleichermaßen Bildungschancen ergreifen können.



Bei EHRENSACHE mit dabei:
DB-Mitarbeiterin Julia Graffenberger
ist Mitbegründerin des Vereins
„Laufen, um zu helfen“.



Ab
17. Februar 2020
bewerben!
Ehrensache
Wir fördern Ihr
Ehrenamt

ANSCHLUSS SICHERN. VERBINDUNGEN SCHAFFEN. WEICHEN STELLEN. Unter diesem Leitsatz bündeln wir das gemeinnützige Engagement des DB-Konzerns und knüpfen damit an die Tradition der Hilfe und Verantwortung an, wie Eisenbahner sie seit jeher leben. In der Deutsche Bahn Stiftung verbinden wir Eisenbahngeschichte mit Weichenstellungen für die Zukunft. Deshalb betreiben wir das DB Museum, setzen uns für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft ein, schaffen nachhaltige Bildungsangebote und fördern ehrenamtliches Engagement.

www.deutschebahnstiftung.de

Herausgeber
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
Bellevuestraße 3
10785 Berlin
Telefon 030 297-54901
info@deutschebahnstiftung.de
Geschäftsführung
Tobias Geiger (Vorsitz)
Hella Schmidt-Naschke
Jenny Zeller
Gesamtleitung und Redaktion
Oliver Wasmann
Redaktion
Steffi Hübner
Mitarbeit
Janina Baur
Stefan Ebenfeld
Katrin Ehle
Wolfgang Ihrlich
Gestaltung
lawidesign, Berlin
Lektorat
Lydia Krüger
Abbildungen
Adobe Stock/exienator | 12
Adobe Stock/orensila | 12-13
Jean-Pierre Attal, plainpicture | 31
Mike Beims | 14, 29
Sebastian Berger | 11
Pablo Castagnola | 30, 22
DAHW/GLRA India | 23
Deutscher Engagementpreis / Marc Darchinger | 3
DB Museum | 15
Phil Dera | 20-21
Shutterstock.com / Maria Evseyeva | 18
fischerAppelt | 28
Fotolia / New Africa, trikenirreligious | 2
Axel Hartmann | 10-11
DIE ZEIT / Andreas Henn | 20
Heiko Krischker | 19
Patrick Kuschfeld | 20, 22
Oliver Lang | 1, 20, 24, 26, 29, 32
Max Lautenschläger | 6-7, 9
Misereor | 23
Uwe Mühlhäuser | 18
Uwe Niklas | 13, 15-17, 29, 30
Svea Pietschmann | 3
EVENTPRESS / Sascha Radke | 4-5, 8
Off Road Kids Stiftung, Markus Seidel | 29
Stiftung Lesen | 22
Philipp von Recklinghausen | 2, 25
Jasmon Sander, plainpicture | 31
punctum / Alexander Schmidt | 3
Stefan Wildhirt | 14-15, 26
Sascha Wüstefeld | 15, 19
zur.gestaltung | 13, 19
Druck
DB Kommunikationstechnik GmbH, Karlsruhe
Alle Seiten wurden auf umweltfreundlichem
und FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier
aus 100 Prozent Altpapier gedruckt
Auflage
3.000 Exemplare
Redaktionsschluss
25. November 2019